

Medienmitteilung – Der Verein Stadtbild Luzern bedauert das Abstimmungsresultat, sieht aber einige Lichtblicke

Es hat leider nur für 1x NEIN gereicht

Mit grosser Bestürzung müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die StimmbürgerInnen nur in einer von drei Fragen unserer Empfehlung gefolgt sind. Das bedeutet eine Verschandelung des Stadtzentrums mit drei Hochhäusern, eine Verdrängung von Wohnraum aus der Innenstadt und die Realisierung aller weiteren Pferdefüsse, die im BZO-Päckli versteckt wurden. Wir sind überzeugt, dass dieser heutige Entscheid mittel- und langfristig negative Auswirkungen auf unsere Stadt und insbesondere ihre BewohnerInnen haben wird und bedauern das Resultat daher sehr. Es hat sich leider gezeigt, dass es mit den beschränkten Mitteln eines jungen Vereins und seiner Mitstreiter kaum möglich ist, erfolgreich gegen die Propaganda des vereinigten Polit-Establishments antreten zu können.

Immerhin: Das Seeburg-Hochhaus ist vom Tisch

Der erste Lichtblick des heutigen Abstimmungssonntages liegt in der Ablehnung des Seeburg-Hochhauses. Zumindest in dieser Frage folgte die Mehrheit der Stimmenden unserer Abstimmungsempfehlung. Das unter Landschaftsschutz stehende Seeufer kann somit nicht durch ein Luxus-Hochhaus verschandelt werden. Ein erfreulicher Entscheid, den wir nicht anders erwartet haben.

48% Nein zum Steghof bedeutet 48% von Politik und Behörden Alleingelassene

Nicht zu unterschätzen ist auch das Resultat beim Standort Steghof. Zwar wurde dieser bedauerlicherweise angenommen, dies jedoch nur von einer knappen Mehrheit. Das bedeutet, dass 48% der Stimmenden den Standort Steghof abgelehnt haben, obwohl alle sechs Stadtparteien dafür geweielt haben. Fast die Hälfte der Stimmenden wandte sich gegen die unsäglichen Märchen von Stadtbehörden und Politik und folgte stattdessen unseren Sachargumenten. Das ist bei aller Enttäuschung ein beachtliches Resultat. Genauso wie es beachtlich ist, ist es allerdings auch beängstigend. Es zeigt nämlich, dass ein grosser Teil der LuzernerInnen von ihren Politikern nur sehr ungenügend vertreten wird. Vereine wie der unsere, die sich für die Interessen der Allgemeinheit einsetzen, anstatt sich mit irgendwelchen politischen Deals und faulen Kompromissen zu begnügen, sind also dringend notwendig und können unter Umständen auch etwas bewegen.

Luzern, 9. Juni 2013

Informationen & Kontakt:

Verein Stadtbild Luzern
Postfach 4327
6002 Luzern

mail@stadtbild-luzern.ch

www.stadtbild-luzern.ch

